Backnang.

Die Niederlage fertiger

**Herren- und Knabenkleider**

von

**C. Lämmle,**

**Korngasse**

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison in großer Auswahl:

**Compl. Anzüge, Sommerüberzieher Hosen und Westen, Joppen, Arbeitskleider, Knaben-Anzüge u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen.**

☞ 9 Tage.

Bremen. NORDDEUTSCHER LLOYD America.

Mit den neuen Schnelldampfern des

**Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise

von **Bremen** nach **Amerika**

☞ in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

**Haupt-Agenten**

**Johs. Rominger,**

**Stuttgart,**

und dessen **Agenten:**

**Louis Höchel, Backnang.**
**August Seeger, Murrhardt.**
**C. F. Rettich, Wüstenroth.**
**Julius Finck, Winnenden.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

**Carl Sauter sen., Mühlenbau-Geschäft**

in **Waschbachmühle** bei Hall, zunächst Stat. Hessenthal

vormals **Gebrüder Sauter** in **Neuenstein,**

empfiehlt sich in **Anfertigung von**

**Cylindern, Transporten, Kernen- & Griesputzmaschinen**

von 2 bis 6 Sorten Griese, eigene Construktion, hauptsächlich 2—4 Griese für Kundenmüllerei passend;

**Lederbecher, Lederschnecken** verschiedener Größe aus bestem Büffelleder, sowie Becher und Schnecken von schwarzem Blech;

**Sackkarren, Sackschnallen, Sackklammen** und sonstige in dieses Fach einschlagende Mühlenartikel.

Ferner empfehle ich mein Lager von bestem **Dufour'schem Cylinderseidegaze,** bestes **Seidebeuteltuch,** 38 cm breit von verschied. Nummern.

Solide Arbeit, billigste Preise, reelle Bedienung werden zugesichert.

**Reparaturen** werden stets prompt und billig ausgeführt.

**Carl Sauter.**

10 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome.

Die Firma *Ed. Loeflund* in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:

**Loeflund's** Malz-Extracte.

*Malz-Extract, reines,* gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden. Ist jetzt auch in ½ Flaschen zu haben à 60 ₰.

*Eisen-Malz-Extract,* gegen Bleichsuchtu. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

*Kalk-Malz-Extract,* für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

*Chinin-Malz-Extract,* als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.

*Leberthran-Malz-Extract,* sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

**Loeflund's** Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 ₰, die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.

In allen Apotheken **ächt** zu haben. Prospecte gratis.

Unterweißach.

**Auswanderern n. Amerika**

zur Mittheilung, daß solche bei mir

**über Bremen und Hamburg**

zu den billigsten Ueberfahrtspreisen accordiren können.

**W. Beckert.**

Stuttgart 2 Leonhardsplatz 2.

**S. Neumann's**

**größtes Magazin eleganter Herren- & Knabenkleider**

empfiehlt

| | |
|---|---|
| 1 eleganten Joppen-Anzug | von 16 M. an |
| 1 eleganten Rock Anzug | von 25 M. an |
| 1 eleganten Knaben-Anzug | von 4 M. an |
| 1 Tuch- oder Bukskin-Hose | von 4 M. an |
| 1 eleganten Paletot | von 12 M. an |
| 1 elegante Joppe oder Rock | von 7 M. an |
| 1 feinen Hochzeits-Anzug | von 30 M. an |
| 1 Confirmanden Anzug | von 12 M. an |

Ferner **Schlafröcke, Hosen & Westen, Arbeitshosen** zu staunend billigen Preisen.

**S. Neumann.**

**Stuttgart. 2 Leonhardsplatz 2.**

☞ Anfertigung nach Maaß.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompt. Ausführung.

Bitte genau auf Firma u. Verkaufslokal zu achten.

**Rechnungsformulare**

werden in schöner Ausführung billig gefertigt durch die

**Buchdruckerei von Fr. Stroh.**

**Schrader's** IV 3

**Gummi-Bonbons 40 Pf.**

**Schrader's**

**Hühneraugenmittel 35 Pf.**

**Auflage 321,000; das verbreiteste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in dreizehn fremden Sprachen.**

**Die Modenwelt.** Illustrirte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1. 25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen u. Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstr. 38, Wien I. Operngasse 3.

Stuttgart.

**Künstl. Zähne & Gebisse**

**werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Behandlung aller Zahnkrankheiten, sowie Plombiren 2c. unter billigster Berechnung.**

**J. Brunst,** Ecke der Gymnasiums- u. Calwerstraße Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstraße. Täglich zu sprechen.

Einem geehrten Publikum von Backnang und Umgegend diene zur Nachricht, daß die

**Schloßgärtnerei Katharinenhof**

eine sehr gute Auswahl von

**hochstämm. Rosen,**

sowie auch **Ziersträucher** in den schönsten Sorten, desgleichen **Steckzwiebeln** und verschiedene **Sämereien** abzugeben hat. Hochachtungsvoll

**Walter Vogel,**

Obergärtner.

**Haushälterin-Gesuch.**

Zu alleiniger Führung der Haushaltung und Küche wird zu einem älteren Herrn auf Georgii eine tüchtige Person gesetzten Alters gesucht.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

**Technicum Mittweida**
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —



Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.





# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 43.** Dienstag den 8. April 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


## Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

**Die Gerichtsvollzieher**

werden an Einsendung ihrer Hauptregister und Kassentagbücher erinnert.

Den 5. April 1884.

Oberamtsrichter Grathwohl.

K. Amtsgericht Backnang.

**Konkursverfahren.**

Ueber das Vermögen des

Christian Gottlob Ruoff, Rothgerbers in Backnang

ist heute am 5. April 1884, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Rathsschreiber Kugler in Backnang

ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. April 1884 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 und §. 122 Ziff. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 5. Mai 1884,** Vormittags 9 Uhr vor dem Amtsgerichte in dessen Sitzungssaal Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. April 1884 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Weigand.

Revier Reichenberg.

**Hopfenstangenverkauf.**

Am **Mittwoch den 9. April,** Vormittags 8 Uhr, werden aus dem Staatswald Neuerschlag am hintern Rohrbach fichtene Hopfenstangen, und zwar 120 1. Cl., 50 2. Cl., 60 4. Cl. verkauft.

Zusammenkunft im hintern Rohrbach.

Revier Unterweißach.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag den 12. April** aus Vorderer Alterhau, Köpfle und Schlegelswiesen (bei Oberbrüden): 92 Stück Nadelholzlangholz 4. und 5. Cl. mit 16,76 Fm., 175 Baustangen, Rm.: 1 eichene Prügel, 82 buchene Scheiter, 226 dto. Prügel und Anbruch, 5 birkene und erlene Prügel, 19 Nadelholzanbruch; aus Alterhau: 2030 buchene Wellen, ferner Scheidholz vom Distrikt Eichelberg: 3 Eichen mit 0,71 Fm., 13 St. Nadelholzlangholz mit 10,39 Fm., 4 St. Sägholz 3 Fm. u. 23 Rm. Nadelholzanbruch.

Zusammenkunft: Morgens 9 Uhr im Alterhau, 10 Uhr im Köpfle, 11 Uhr in Schlegelswiesen.

Backnang.

**Vergebung v. Hochbauarbeiten.**

Ueber die Arbeiten zur Unterhaltung der Bahngebäude im laufenden Jahr können Ueberschlag, Preisverzeichniß u. Bedingnißheft hier auf dem Bauamt bis **15. ds.,** ausgenommen den 11. und 13, jeden Vormittag eingesehen werden. Die Bedingungen sind die gleichen wie früher.

Offerte auf die zur Veraccordirung geeigneten Arbeiten sind nach Procenten der im Ueberschlag bezw. Preisverzeichniß enthaltenen **Preise** und **Löhne** schriftlich, versiegelt und portofrei, von dem Bauamt unbekannten Bewerbern gehörig mit Zeugnissen versehen, spätestens **bis 21. ds.** hieher einzureichen.

Unbedingte Auswahl unter den Offerten wird sich vorbehalten.

Den 5. April 1884.

K. Betriebsbauamt.
Herrmann.

☞ **Bestellungen** auf den

**Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt**

nehmen noch alle K. Postämter und Postboten entgegen.

**Die Redaktion des Murrthalboten.**

Revier Welzheim.

**Verdingung von Wegbauarbeiten.**

Die Arbeiten über die Herstellung eines 760 m langen Holzabfuhrweges im Staatswald Schweizergehren soll im Submissionsweg vergeben werden.

Nach dem Ueberschlag beziffern sich die Kosten für

| | |
|---|---|
| a) Planirung auf | 1594 M. 50 Pf. |
| b) Chaussirung | 1221 M. — Pf. |
| c) Maurerarbeiten (Dohlenverlegen) | 109 M. 10 Pf. |
| d) Insgemein | 188 M. 70 Pf. |
| | 3113 M. 30 M. |

Plan, Ueberschlag und Bedingungen liegen auf der Revieramtskanzlei zur Einsicht bereit.

Offerte auf sämmtliche Arbeiten (a—d) zusammengenommen — ausgedrückt in Prozenten der Ueberschlagspreise und belegt mit gemeinderätlich beglaub. Fähigkeits- u. Vermögenszeugnissen sowie mit dem Vormerk, daß von den Bedingungen Einsicht genommen worden sei, wollen versiegelt mit der Aufschrift: „Offert auf den Schweizergehrenwegbau" versehen bei unterz. Stelle bis spätestens

**Montag den 21. April, Nachmittags 3 Uhr,**

eingereicht werden, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

K. Revieramt.

Murrhardt

Oberamts Backnang.

**Verkauf eines Bauernhofs.**

Johann Adam Munz, Bauers Wwe. in Hausen bringt am

**Donnerstag den 10. d. M.,**

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigen Rathause zur Versteigerung:

**Markung Hausen:**

Ein 2stock. Wohnhaus mit Stallung, Keller und 5 a Hofraum;

Eine im Jahre 1883 neuerbaute 3barnige Scheuer hinter obigem Haus und

Eine Wagenhütte vor demselben,

sowie in zusammen 35 Parzellen:

31 a 52 qm Land und Gras- und Baumgarten,
2 ha 82 a 60 qm Acker
89 a 26 qm Wechselfeld,
2 ha 27 a 84 qm Wiesen,
27 a 94 qm Weide, Oede, Gebüsch 2c. und
4 ha 57 a 15 qm Waldungen.

**Markung Murrhardt:**

24 a 81 qm Wiesen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bis zum Verkaufstermin auch unter der Hand jederzeit ein Kauf mit der Besitzerin abgeschlossen werden kann und es mit dem Verkauf entschieden ernst gemeint ist, weshalb bei einigermaßen annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 2. April 1884.

Rathsschreiber
Vogt.

Murrhardt.

**Zur Aussaat**

dreiblättrigen u. hohen **Kleesamen, Grassamen, Esper,** reine **Wicken,** seel. **Flachslein,** rheinischen **Hanfsamen,** große **Linsen, Erbsen, Stangen- & Buschbohnen, Steckzwiebel** sowie alle Sorten

**Gartensamen**

in guter Waare empfiehlt billigst

**F. A. Seeger,** Marktplatz.

Murrhardt.

Eine neue Sendung

**Kinderkorbwagen,**

**Rouleaux & Tapeten,**

solide Ware, empfehle zur gef. Einsicht und Abnahme zu den billigsten Preisen.

**S. Rinn,** Sattler u. Tapezier.

Backnang. Ein

**Kinderwägele**

ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

**Kleesamen,**

ersteren in reiner Landwaare, empfiehlt bestens **L. Höchel.**

**Knorr's**

speziell für Kindernahrung bestimmte

**Hafer- und Gerstenmehle**

lt. Analysen beste Fabrikate.

Knorr's

Erbsen-, Linsen- und Bohnenmehle

Knorr's

Grünkornmehl, Tapioca, Reismehl, Habergrüze, Kaisersuppengries, Tapioca-Julienne etc. etc.

liefern vorzügliche kräftige Suppen für Gesunde u. Kranke.

Zu haben in **Backnang** bei Hrn. **Louis Kübler.**
„ **C. Weismann.**

**Mineralwasser- & Essig-Fabrik** von **Th. Hach, Schwäb. Hall.** Reine Waren zu mäßigen Preisen.

Burgstall.

Von meinen bekannten

**Ananas-Erdbeeren**

habe ich noch eine größere Partie **Setzlinge** abzugeben.

**Kuhnle** z. Traube.

**Bergmanns**

**Original-Theerschwefelseife**

v. Bergmann u. Cie, Frankfurt a. M. Allein echtes, erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei Apotheker **Veil, Backnang.**

**Nr. 1884.**

Directe

**Post-Dampfschifffahrt**

**Hamburg - Havre - Amerika.**

Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** von **Hamburg** und von **Havre** jeden **Dienstag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**

**August Bolten, Hamburg.**

Auskunft u. Ueberfahrtsverträge bei **Jakob Dorn & C. Dautel** in **Backnang, J. Rothmann,** Buchbinder in **Murrhardt.**

Cajüte M. 300. Zwischendeck M. 80. Kinder unt. 12 J. Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Backnang. Einen kräftigen

**Lehrling**

sucht **Ludwig Schwenger,** Rothgerber.

**Bestellungen** auf

**Bücher, Zeitschriften und in Lieferungen erscheinende Werke**

**aus der Buchhandlung von Ferdinand Staib in Hall**

werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt.

Hochachtend

**Fr. Stroh,**

**Verleger des Murrthalboten.**

Für **Murrhardt** übernimmt jeden Auftrag zu schnellster Besorgung Buchbinder **Rothmann.**

Backnang.

**Wegen Todesfall u. Geschäftsaufgabe**

**Gänzlicher Ausverkauf**

meines ganzen **Ellenwaarenlagers,** als:

**Tuch, Bukskin, Halbtuch, Hosenzeug; Kleiderstoffe** in einfarbig u. carrirt, Schwarze und farbige **Cachemir, Bettbarchent, Bettdrill, Bettfedern, Tischzeug** am Stück und abgepaßt, **Taschentücher, Servietten, Handtuchzeug, Zize, Druckkattun, Hemdenzeuge, Schurz- & Bettzeugle, Baumwollflanelle, Stuhltuch, Schirting, Madapolam, Unterhosen, Unterleibchen, Hemden, Schürzen, Kinderkittel, Chemisetten, Schälchen** 2c. 2c. Ferner

**In Damenkonfektion:**

**Manteletts, Paletots, Jacken, Brunnenmäntel, Regenmäntel.**

Sämmtliche Artikel werden zum Selbstkostenpreis und darunter abgegeben.

**Emilie Beuttler.**

Backnang.

In sehr **neuen eleganten Façonen** empfiehlt

**Manteletts, Paletots und Jacken**

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Gottlieb Lehnemann.**

Backnang.

**Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich am Mittwoch mit einer Parthie großer**

**Vogelsberger Hessenschweine**

**im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussetze.**

**Carl Schwab aus Künzelsau.**

Rielingshausen. Ein Junge kann **in die Lehre** treten bei **Friedrich Knauß,** Schneider.

**Kunstgewerbevereinsloose** bei der Expedition d. Bl.

Backnang.

**Neue Spruch- und Liederbücher, neue Fibeln & Lesebuch I.**

sind in halb Leder gebunden zu haben bei **J. Strob,** Buchbinder.

**Bei schwerem**

Zahnen der Kinder leisten die **ächten Zahnhalsbänder,** die bei Hrn. Apoth. **Veil,** sowie in den Apotheken v. **Sulzbach, Murrhardt & Gaildorf** vorräthig sind, vorzügliche Dienste, per Stück 1 M. In gleicher Niederlage ist auch das als vorzüglich bekannte **Kinder-Streupulver** per Schachtel 35 Pf. zu haben. V 1

**Für Ziegelarbeiter.**

Einige Ziegler u. Stückwerker, welche im Stande sind, saubere Waare anzufertigen, finden gegen gute Bezahlung Beschäftigung. Näheres sub O 7790 durch **Haasenstein und Vogler** in **Stuttgart.**

**Sulzbach a. M.**

**Ein streng solides, fleißiges**

**Mädchen,**

**welches in Haus- und Feldarbeiten erfahren ist, findet bis Georgii dauernde Stelle bei**

**J. Jäkle** z. Löwen.

Backnang.

**Abbitte.**

Den gegen Gottfried Bandel von mir ausgesprochenen Bezicht nehme ich hiemit als unbegründet zurück.

**Johann Bauer.**

Unterweißach.

Ein schönes hochträchtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen **Brey** z. Löwen.

**Mittwoch Engel.**

Backnang.

**Krieger-** **Verein.**

**Donnerstag Abend** Monatsversammlung bei Kamerad **Bartenbach.** Vollzähliges Erscheinen erwartet

**Der Vorstand.**

**Diöcesan-Verein.**

**Osterdienstag, 15. April,** Nachmittags, **Backnang.** Referat Pfr. Oetinger. St.


# Tagesübersicht.

## Deutschland.

### Württembergische Chronik.

**Stuttgart** den 3. April. Den neuesten, dem St.-A. zugegangenen Nachrichten aus San Remo über das Befinden Seiner Majestät des Königs zufolge ist erfreulicherweise in demselben ein konstanter, wenn auch langsamer Fortschritt wahrzunehmen. Das Atmen ist ausgiebiger und normaler geworden als zur Zeit der letzten Mitteilungen, und die schmerzhaften Empfindungen im Umfang des angegriffenen Lungenteils haben sich vermindert. Doch sind immer noch Ueberreste der nun gerade vor einem Jahr aufgetretenen Lungen- und Rippenfell-Entzündung nachzuweisen und rasche Bewegungen, langes Gehen und insbesondere Bergansteigen verbieten sich von selbst. Es wird daher voraussichtlich von Sr. Majestät noch für längere Zeit ein gleichmäßiges ruhiges Verhalten zu beobachten sein.

* **Stuttgart.** Morgen Dienstag, wird, wie der St.-Anz. berichtet, die volkswirthschaftliche Kommission der Kammer der Abgeordneten zu einer Sitzung zusammenzukommen, um den Entwurf eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz vom 15. Juni 1883, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, welches Gesetz mit dem 1. Dez. 1884 in Kraft zu treten hat, in Berathung zu nehmen. Berichterstatter ist der Abgeordnete Regierungsdirektor v. Luz in Reutlingen, Mitberichterstatter der Abgeordnete Schultheiß Schmid in Nürtingen.

* Der württembergische **Gartenbau-Verein** veranstaltet, wie bereits erwähnt, eine Ausstellung von Pflanzen, Blumen, Gemüsen u. Gartengeräthschaften in der Gewerbehalle zu Stuttgart. Die Eröffnung der Ausstellung ist am Sonntag den 6. April, Vormittags 11 Uhr, erfolgt; dieselbe ist an den folgenden Tagen von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet und wird am Ostermontag Abends geschlossen.



**Sulzbach a. M.** den 3. April. Die „Ldsztg." schreibt: Gestern tagten hier in einer gemeinschaftlichen Konferenz sämtliche Lehrer des Oberamts Backnang, um höherer Bestimmung gemäß über die jetzt amtlich einzuführende deutsche Rechtschreibung Beratung zu halten. Die Hauptaufgabe: 1) Unterschied der bisherigen von der neuen Orthographie, 2) Ermittlung einer sichern und bald zum Ziel führenden Methode behufs Einführung der Schulkinder in die neue Schreibart, fiel dem Schullehrer Riethmüller in Murrhardt zu, der sich mit Geschick u. Gründlichkeit seines Auftrags entledigte durch Lehrprobe, umfassendes Referat und eine Reihe von Thesen. Gemeinschaftliche Tafel im „Adler" befriedigte jeden Theilnehmer.

* Der Gausängerbund des Murrthals wird für dies Jahr den Gausängertag in **Fornsbach** halten nach einem am Gründungstag vor. Jahrs bestimmten Turnus. Ein Frühlingstag, der 4. Mai, ist hiezu ausersehen.

**Schorndorf** den 4. April. Die Blütenpracht der Kirschbäume führt täglich eine große Zahl von Naturfreunden in das Remsthal; namentlich die Orte Aichelberg, Schnaith, Geradstetten, Grunbach und Rohrbronn erfreuen sich eines lebhaften Besuchs.

* Die Heil- u. Pflege-Anstalt **Schloß Stetten i. R.** hat im vergangenen Jahre — wie aus dem neuesten 35. Jahresbericht hervorgeht — wieder eine Erweiterung erfahren durch Ankauf eines bei dem benachbarten Rommelshausen gelegenen Anwesens, in welchem ca. 30 unheilbare Kranke untergebracht werden konnten. Dadurch wurde im Schloß Stetten wieder Raum zur Aufnahme neuer, in erster Linie besserungsfähiger Kranker gewonnen. Aber auch so ist es noch nicht möglich, allen Gesuchen um Aufnahme Epileptischer gerecht zu werden. Um hier einigermaßen Ersatz zu bieten, wurde in der Anstalt eine Ambulanz für Kranke, die mit Epilepsie und ähnlichen Leiden behaftet sind, eingerichtet. Unbemittelte Kranke werden von dem ärztlichen Vorstand der Anstalt Dr. med. Wildermuth an bestimmten Tagen (Sonntag und Mittwoch von 2—4 Uhr) unentgeltlich untersucht und beraten. Die Medikamente erhalten die Patienten auf Grund amtlich beglaubigter Armutszeugnisse zu sehr ermäßigtem Preise, in besonderen Fällen auch ganz unentgeltlich, wenigstens so lange, bis sich entscheiden läßt, ob die Kur von Erfolg ist oder nicht. Diese Einrichtung ist mit Anerkennung zu begrüßen.

**Ludwigsburg** den 3. April. Nach einem hier allgemein verbreiteten Gerüchte soll der Arsenalplatz ähnlich wie die in der Rothebühlstraße in Stuttgart belegene Kaserne des 1. und 7. Inf.-Regiments demnächst mit einer Thuja-Hecke umpflanzt werden. Dem Vernehmen nach soll auch die auf der nördlichen Seite der Thalkaserne gelegene, die Heilbronner Straße abgrenzende lange Mauer abgebrochen und durch eine schönere Einfassung ersetzt werden. (N. T.)

**Lauffen a. N.** den 3. April. Am 13. Mai d. J. werden es 350 Jahre, daß die berühmte Schlacht bei Lauffen geschlagen wurde, nach der Herzog Ulrich als Sieger wieder von seinem Land Besitz ergriff und den evangelischen Glauben daselbst einführte. Es haben in Folge dessen die bürgerlichen Kollegien in heutiger Sitzung einstimmig beschlossen, diesen Gedenktag festlich zu begehen; auch wurde sofort ein Komite ernannt, dem ein Beitrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt wird, um die nötigen Schritte dieserhalb zu thun; insbesondere wurde der Wunsch ausgesprochen, unser erhabenes Königshaus zu bitten, sich bei diesem Feste vertreten zu lassen.

* Das „Haller Tageblatt" schreibt vom 4. April: „Heute Nacht sind aus dem hiesigen Landesgefängniß, und zwar aus dem unter dem Schlafsaal des südlichen Baues, zwei Strafgefangene entwichen. Durch Entfernen des Gitters am Dachfenster und Hinaussteigen auf das Dach müssen sie den Weg zum Blitzableiter gesucht haben, den sie zu dem nicht ganz gefahrlosen Hinabsteigen benützten, worauf es ihnen gelang, über die hohe Umfatzungsmauer zu entkommen. Es sind sofort die energischsten Maßnahmen ergriffen worden, um der Flüchtigen wieder habhaft zu werden, die noch ihre Sträflingskleidung tragen, wenn sie sich nicht irgendwie andere Kleider zu verschaffen wußten. In demselben Schlafsaal mit den Entwichenen waren noch etliche Gefangene untergebracht, die aber erst geraume Zeit nach der Flucht der Beiden Lärm machten."

* **Holzmaden.** Vor einem Jahre fand ein hiesiger Bürger auf seinem Acker eine größere Summe Geldes, welche ohne Zweifel vor mehr als 20 Jahren von einem Raubmörder dort vergraben wurde. Vor einigen Tagen fand nun der Schwiegersohn dieses Mannes ebenfalls Geld auf seinem Acker und zwar die gleichen Münzsorten. Die Hülsen der Geldrollen waren verfault, anderes Geld befand sich in Säckchen, von welchen noch Spuren vorhanden waren. (St.-A.)

---

* Die Besserung in dem Befinden des **Kaiser Wilhelm** schreitet in regelmäßiger Weise fort. Die vorhandenen Unterleibsbeschwerden haben sich gemildert.

* Das „D. Tagbl." gibt eine kurze Darstellung über die Grundzüge der **Bayerischen staatlichen Hagelversicherung,** bei welcher übrigens ein Versicherungszwang nicht eingeführt ist. Dieselbe, auf Gegenseitigkeit beruhend, erhält eine jährliche Staatsunterstützung von 40 Tausend Mark u. eine einmalige von 1 Million Mark. Die ersten 40 000 M. bilden indessen keine Belastung des Staatssäckels, da dieser Betrag bisher alljährlich den beschädigten Landwirten an Steuern erlassen wurde, was künftig fortfällt. Die eine Million bildet den Reservefonds. Sehr glücklich war die Anstalt daran, daß keine besondere Organisation erforderlich, sie vielmehr in der K. Brandversicherungs-Kammer, mit welcher sie vereint ist, eine fertige im ganzen Lande verbreitete Organisation vorfand. Die Ersparnisse der bayerischen Anstalt sind sonach schon im Punkte der Organisation bedeutend, dazu treten dann noch weitere, bei den Beamten, die nicht eigens für die Anstalt engagirt werden, sondern neben der Feuer- auch die Hagelversicherung besorgen und schließlich fallen sämtliche Agenten-Provisionen — ein Hauptausgabeposten der Versicherungsgesellschaften — ganz fort, da die Anstalt keine Agenten kennt, sondern die Bürgermeister ex officio gegen eine mäßige Gebühr die Anträge annehmen und besorgen. Die Ersparniß an Verwaltungskosten wurde in der Vorlage der Regierung auf 28 Pf. für 100 Mark Versicherungssumme geschätzt und man hat hiergegen keine Einwendung erhoben, sodaß wir die Zahl als zutreffend annehmen können. Die Prämie beträgt in Deutschland kaum 1 M. von 100 Mark und wird in Bayern sich etwas höher, vielleicht 1,75 M., stellen, hiervon würden 28 Pf. ersparte Verwaltungskosten abgehen, sodaß noch ca. 1,47 M. übrig blieben, und die Landleute ca. 20 Prozent sparen. Die Abschätzung erfolgt durch vereidete Männer, welche nach Stellung, Wissen und Erfahrung für eine richtige Schätzung vollkommene Sicherheit bieten. Das Bestreben, den Landmann zu verkürzen und zu drücken, ist sonach unter allen Umständen ausgeschlossen. Sehr glücklich ist die Art, wie der Nachschuß und überhohe Prämien vermieden werden. Es ist nemlich die Heranziehung des Reservefonds, also zunächst der vom Staate gewährten 1 Million, in schlechten Jahren gestattet, jedoch nur bis zu 1/4. Genügt dies nicht, so werden die Entschädigungen nicht voll gezahlt, sondern entsprechend gemindert. Bei richtiger Bemessung der Prämien kann solcher Fall nicht eintreten; die Direktion weiß, da jährlich für ca. 10 Millionen Feldfrüchte in ganz Bayern vom Hagel zerstört werden, daß die Prämie für das ganze Land diese Summe decken muß und kann sich danach ziemlich genau für die einzelnen Gemeinden repartiren. Sollten jedoch wirklich in einem Jahre einige Prozente der Schäden nicht vergütet werden können, so darf man davon nicht viel Aufhebens machen, da ja heute die Landwirte den ganzen Schaden allein tragen müssen, sonach gegen früher ein bedeutender Fortschritt besteht.

* Der Antrag **Bremens** auf Anschluß an den Zollverein wird in den nächsten Tagen bei dem Bundesrat einlaufen und an einen Ausschuß verwiesen, und es wird dann zur Ernennung von Kommissionen geschritten werden. Der wichtigste Punkt bei den Verhandlungen wird der Wunsch Bremens sein, nicht blos in Bremerhaven, sondern auch unmittelbar bei Bremen ein Freihafengebiet bewilligt zu erhalten.

## Oestreich-Ungarn.

* Die Zahl der in Bosnien und der Herzegowina stehenden Truppen soll um 5000 verringert werden; es bleiben dann noch immer 29 000 Mann in den beiden Provinzen.

* Die Auflösung der **Prager Handelskammer,** die zum überwiegenden Teil aus deutschen Elementen bestand, erregt unter den Deutschen Oesterreichs große Erregung. Nach den Osterferien werden die Deutschliberalen diesen Fall im Parlament zur Sprache bringen. — Am 3. d. hat das Abgeordnetenhaus ein neues Branntweinsteuergesetz angenommen. Das Erträgniß der neuen Steuer ist auf 4 Millionen Gulden jährlich veranschlagt.

* **Pest.** Der oberste Gerichtshof erkannte im Tisza-Eszlar-Prozesse auf Freisprechung sämtlicher Angeklagten.

## Frankreich.

* In den republikanischen Kreisen erregen angeblich neuere Umtriebe des Grafen von Paris, für den ein Teil der gemäßigten Neurepublikaner gewonnen sein soll, große Besorgnisse. Das Kabinett soll in der Sache geteilter Ansicht sein und wartet, bis es in der Kammer wieder zu einem Antrage kommt, welcher die Ausweisung der Familien verlangt, die über Frankreich regiert haben.

* Zwischen Frankreich und Spanien schweben Verhandlungen wegen der kleinen in dem Pyrenäengebirge gelegenen Republik Andorra, über welche sowohl der spanische Bischof von Urgel, wie auch Frankreich Oberhauptsrechte haben. Frankreich schlägt nun vor, Spanien möge dieses Republikchen annektieren und dafür die kleine Stad Livia an Frankreich abtreten. Wenn das Abkommen perfekt wird, so hört Andorra auf, ein Schlupfwinkel von Grenzräubern, Schmuglern und Verschwörern zu sein.

## Großbritanien.

**London** den 4. April. Die Leiche des Herzogs von Albany wurde heute Morgen von Portsmouth per Sonderzug nach Windsor überführt, begleitet von dem Prinzen von Wales, dem deutschen Kronprinzen und anderen Fürstlichkeiten. Die Leiche wird von der Königin und den Prinzessinnen an der Station Windsor empfangen und nach der Albert Memorial Capelle geführt, wo der Trauergottesdienst abgehalten wird.

**Halifax** den 5. April. Der Dampfer Daniel Steinmann von der Whitecroßlinie, in der Fahrt von Antwerpen nach Newyork begriffen, sank in der vergangenen Nacht bei Sambro, etwa 20 Meilen von Halifax. Von 140 Personen auf dem Schiffe sind bisher nur 9 am Lande angekommen. — (Ein späteres Telegramm meldet: Nach weiteren Nachrichten hatte der Dampfer 90 Reisende und 34 Mann Besatzung an Bord. Von allen wurde nur der Kapitän und 4 andere Personen gerettet.

* Die englische Polizei ist einem **irischen Komplott** auf die Spur gekommen, welches der Befreiung mehrerer Irländer aus dem Gefängnis zu Mount-Joy galt. Die Gefängniswache sollte durch Geld bestochen werden, welches durch Zeichnungen in Irland und den Vereinigten Staaten aufgebracht worden war, die Verschwörer handelten im Einvernehmen mit den amerikanischen Dynamitverschwörern. Die Gefangenen sind nach einem Gefängnis in England übergeführt worden.

## Vom Orient.

* Die internationale Kommission zur Feststellung der aus dem letzten Aufstande in **Egypten,** besonders in Alexandrien, herrührenden **Entschädigungsforderungen** hat nach einjähriger Thätigkeit ihre Aufgabe vollendet. Die Gesamtzahl der abgeurteilten Sachen beläuft sich auf 9800 und die Summe der zuerkannten Entschädigungen beträgt 107 378 000 Frank. Hiervon treffen auf 177 Angehörige des deutschen Reiches 1 926 000 Frank.

* Aus dem Auftreten der Engländer im **Sudan** wird man nun gar nicht mehr klug. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß General Gordon in Kartum auf einem verlorenen

Posten steht. Trotzdem ist selbst der Versuch, Kartum zu entsetzen, aufgegeben worden. Nun stehen aber noch Garnisonen in Berber und anderen kleinen Orten, die gleichfalls verloren sind, wenn ihnen nicht von außen Hilfe kommt. Trotzdem hält General Graham seine Aufgabe für erfüllt; er hat Suakim verlassen und einen großen Teil der Truppen mit sich genommen, um vorläufig nach Alexandrien zurückzukehren. Das Gerücht, daß Kartum bereits den Aufständischen übergeben sei, bestätigt sich ebenso wenig als das andere von dem plötzlichen Tode des Mahdi.

— General Gordon hat die beiden Paschas, durch deren Verrat der neuliche Ausfall aus Kartum mißglückte, erschießen lassen.

### Amerika.

**New-York** den 3. April. Gestern und vorgestern haben heftige Orkane bei Huntsville (Staat Alabama), bei Chattanooga (Staat Tennesse), bei Columbus (Staat Ohio), sowie bei Pittsburg und anderen Distrikten Ohios und Indianas enormen Schaden angerichtet. Man glaubt, daß 30 Personen getötet und über 100 verletzt wurden.

* Nach amtlichen Ermittelungen sind bei den Straßenkämpfen in **Cincinnati** 51 Personen getötet und 155 verwundet worden; man weiß aber auch, daß mehrere Fälle von Verwundungen nicht zur Anzeige gelangt sind. Das Bürgerkomitee hat 100 000 Dollars angewiesen, um eine starke außerordentliche Polizeimacht zu organisiren, welche an die Stelle der Truppen treten soll, wenn diese abgezogen sind.

* **Nachrichten aus Cuba** bezeichnen die dort herrschende Lage als eine sehr üble. Räuberbanden fangen an in großem Maßstabe ihr Unwesen zu treiben. Nach Telegrammen aus Key West ist es ferner einem Schooner der angeblichen cubanischen Freibeuter-Expedition gelungen, mit General Aguero und 20 bewaffneten Männern an Bord nach Cuba abzusegeln. Der amerikanische Zolldampfer „Dix", mit dem spanischen Consul an Bord, verfolgte den Schooner, aber vermochte ihn nicht einzuholen. Man fürchtet, der Anhang des Generals werde sich vor seiner Ankunft in Cuba verstärken.

## Vom Betrug zum Aergsten.

Kriminalfall, erzählt von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung.)

Eines Tages hatte sich eine stattliche und zugleich mächtige Gesellschaft im Sitzungssaale der großen Union-Assekuranz-Sozietee in Baltimore zusammengefunden, um den Fall Karneel zu besprechen.

Es waren dort die fünf Direktoren der fünf Versicherungs-Gesellschaften der Stadt und ferner die fünf ersten Kassenbeamten dieser Gesellschaften versammelt.

Die ersten repräsentirten ein Kapital von mindestens hundert Millionen Dollars oder darüber; die letzteren eine Summe Intelligenz und Geschäftsklugheit, wofür es überhaupt keinen Maßstab gab.

Außer diesen Herren waren noch zwei Advokaten anwesend, welche Berge von Akten vor sich hatten und unaufhörlich in denselben herum hantierten.

Wenn die Herren abergläubisch gewesen wären, würden sie von dem Unternehmen Abstand genommen haben; denn außer den zwölf genannten Herren war noch eine dreizehnte Person zugegen, ein ganz unscheinbarer Mann, der gar nicht in die Gesellschaft zu passen schien.

Doch man war durchaus vorurteilsfrei und kehrte sich an kein besonderes Omen. Jener unscheinbare Mann war aber augenblicklich eigentlich die wichtigste Person vor Allen, weil die Sitzung seinetwegen — zu seiner Information nemlich, stattfand. Mit einem Worte, er war der gewiegteste Criminal-Agent von Baltimore, Master Simon Lewis.

Den Vorsitz der Versammlung führte Master Ewerson, der Direktor der Union-Assekuranz-Societé. Als Sekretär fungierte Master Renolds, der erste Beamte derselben. Die Bekanntschaft der letzten beiden Personen haben wir bereits gemacht.

„Das sind," sagte der Vorsitzende nach den Verträgen der Advokaten zu Master Lewis gewendet, die Resultate, welche die Prozesse vor dem Bundesbezirksgericht bisher geliefert haben. Sie müssen jeden Unbefangenen überzeugen, daß der aufgefundene Tote mit Master Jack Karneel nichts gemein hat. Wenden wir uns nun zu dem Resultat der Forschungen über den Verbleib dieses Mannes.

„Master Renolds halten Sie ihren Vortrag!" Der Angeredete verbeugt sich und begann:

„Die in Baltimore Monate hindurch über den Verbleib des fälschlich für tot ausgegebenen Chemikers und Apothekers Jack Karneel angestellten Nachforschungen haben nur erbracht, daß dessen Bruder Cäsar Karneel während der Nacht des Brandes, bei welchem ersterer umgekommen sein sollte, in seinem Wagen einen Mann nach der Baltimore zunächst gelegenen Eisenbahnstation gefahren hat, von wo derselbe mit der Bahn weiter nach Westen gegangen ist. Ferner hat sich im Mai dieses Jahres in Britsh-Hotel, unfern des hiesigen Bahnhofes, ein Fremder für eine Nacht einlogirt, welcher sich Wilson nannte, jedoch in Wuchs, Bewegungen und Benehmen Aehnlichkeit mit Jack Karneel gehabt haben soll.

„Die zusammengetretenen Direktionen der hiesigen Assekuranzgesellschaften haben außerdem an ihre sämtlichen Filialien, Agenten, Aquisiteure und Korrespondenten ein Zirkular erlassen, in welchem Jack Karneels Person, seine Bewegungen und Manieren, sein Benehmen und seine Sprache, genau geschildert worden sind. Es ist daran die Aufforderung geknüpft, auf einen Menschen dieser Art zu achten und im Wahrnehmungsfalle sofort hieher Mitteilung zu machen. Ebenso ist eine genaue Beobachtung desselben empfohlen. Als hauptsächlich festzustellen sind der Name des Menschen, seine Beschäftigung, sein Reisezweck, die Personen, mit denen er am Orte in Verbindung getreten, und diejenigen, mit welchen er korrespondirt, sowie sein Verbleib bezeichnet worden. (Fortsetzung folgt.)

## Verschiedenes.

* **Geburtsanzeige Bismarck's.** Die „Voss. Zeitung" teilt heute die etwas sonderbare Fassung mit, in welcher der Vater des Fürsten Bismarck unterm 2. April 1815 die Geburtsanzeige veröffentlichte. Dieselbe erschien in der Vossischen Zeitung vom 11. April 1815 und lautete wörtlich: Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne verfehle ich nicht allen Verwandten und Freunden, unter Verbittung des Glückwunsches, bekannt zu machen. Schönhausen, den 2. April 1815. Ferdinand v. Bismarck.

* **Köln.** Beim diesjährigen Karnevalsfeste war ein Füsilier Fasbender abends bei einem Streite auf der Straße von einer maskierten Person erstochen worden. Am Mittwoch erhängte sich nun im Militär-Lazaret ein Mann, der noch frühzeitig genug abgeschnitten wurde, um ihn dem Leben zu erhalten. In seiner Rocktasche fand man ein Schreiben an die Staatsanwaltschaft, in welchem er sich „durch Reue und Gewissensbisse getrieben" als den Mörder des Füsiliers Fasbender bekennt.

**Bonn.** Auf dem Wichelshof hat man einen sehr wertvollen seltenen Fund gemacht. Beim Entfernen alter Baumwurzeln stieß man auf eine alte eiserne Geldkiste, worin sich nicht weniger als 345 600 Frank in Gold und Silber französischen Gepräges mit dem Bildnis Napoleons I. vorfanden. Auf dem Deckel der Kiste läßt auch der kaiserliche Namenszug mit dem Adler darüber erkennen. Vielleicht hat man es hier mit einer französischen Kriegskasse zu thun, die kurz vor dem Zusammenbruch der Fremdherrschaft und der eiligen Räumung von Bonn plötzlich verschwunden sein soll. Von ganz besonderem geschichtlichem Interesse ist aber eine kleine Anzahl beillegender militärischer Aktenstücke, worunter Erlasse und Befehle Napoleons mit dessen eigenhändiger Unterschrift.

* **Ein seltener Kauf** wurde in **Bergöschingen** Amts Waldshut vereinbart. Es verkaufte nämlich der ledige Landwirth L. von dort an die Landwirthe L. und Sch. sein Hofgut, bestehend aus einem großen Wohn- und Oekonomiegebäude mit ca. 85 Morgen Liegenschaften und einem gut eingerichteten Fahrnißinventar auf folgende Art: Das erste Grundstück kostete einen Weizenkernen, das zweite zwei Weizenkernen und jeweils das folgende Grundstück doppelt so viel Kernen als das vorhergehende. Da nun das Hofgut 60 Grundstücke zählt, so berechnet sich der Kaufpreis auf etwa 309 800 000 000 000 000 Weizenkernen, und einem alten badischen Sester im Werth von 1 M. berechnet auf die Summe von 3 098 000 000 M. Da nun der Kauf mit einer 8tägigen Bedenkzeit verabredet wurde, welche künftigen Sonntag ihr Ende erreicht, so wird sich bald herausstellen, ob die Herren Käufer sich während dieser Zeit eines Besseren besonnen, oder das Multiplizieren, Kernen zählen u. messen besser einstudirt haben.

* In **Bukarest** brach am 5. April im Universitätsgebäude ein Brand aus, der die in diesem Gebäude untergebrachte Malerschule, die Pinakothek und die Herbarien vernichtete. Weiteres wurde stark beschädigt.

**St. Louis.** Als die berühmte Sängerin Adeline Patti neulich in St. Louis das amerikanische Nationallied „Home sweet home" hinreißend gesungen, stürzte der Gouverneur des Staates, Crittenden, hinter die Koulissen und gab der Künstlerin einen herzhaften Kuß. Daß es für die Patti nicht sehr angenehm gewesen sein muß, von einem alten Herrn wider Willen geküßt zu werden, läßt sich denken, und daß sie sich den Kuß überhaupt gefallen ließ, ohne eine Schadenersatzklage von mindestens 100 000 Dollar zu erheben, schreiben dortige Zeitungen dem Umstande zu, daß sie den Kuß als einen „Kuß von Missouri" ansah und nicht als einen individuellen Kuß. Andere meinen sogar, daß diese „Amtshandlung" des Gouverneurs die beste seiner ganzen Karriere gewesen sei!

* **Der aufgesprungene Sargdeckel.** Ein sonderbarer Vorfall hat das Dörfchen Lochmaddy auf einer der Hebriden-Insel in große Aufregung versetzt. Eine alte Frau starb vor etwa vier Wochen plötzlich, und die Art und Weise ihres Ablebens erweckte den Verdacht, daß sie vergiftet worden sei. Die Exhumirung wurde angeordnet, konnte aber nicht ausgeführt werden, da sich die Dorfbewohner, mit den drei Söhnen der Verstorbenen an der Spitze, dieser „Schändung" widersetzten. Die Behörden verhafteten die Haupträdelsführer, und unter Assistenz der Polizei welche die erregte Menge in Schranken hielt, wurde dann die Ausgrabung vorgenommen. Als der Sarg gehoben und am Grabesrande niedergestellt wurde, sprang plötzlich der Deckel mit einem starken Knall auf, flog zur Seite und warf den Polizei-Inspektor Mc Kenzie nieder. Der Gerichtsarzt sank mit einem Aufschrei ohnmächtig nieder und starb nach kurzer Zeit auf dem Gottesacker; er war erst 30 Jahre alt. Die simlosesten Erzählungen sind infolge dieses Vorfalles, der auf eine Ansammlung der Gase im Sarge zurückzuführen sein dürfte, in Umlauf gekommen.

* **Der deutsche Schaumwein** hat nun auch in Indien einen Sieg erfochten, indem auf der Internationalen Ausstellung in Kalkutta einer Rüdesheimer Champagnerfabrik der erste Preis zuerkannt wurde. In England, Rußland 2c. und namentlich im überseeischen Auslande hat man die deutschen Sekte längst geschätzt, und dorthin haben die deutschen Champagnerfabriken auch einen ganz bedeutenden Absatz.

### Fruchtpreise.

**Winnenden** den 3. April 1884.

| | höchst. | mittel. | niederst. |
|---|---|---|---|
| Kernen | — M. — Pf. | 9 M. 40 Pf. | — M. — Pf. |
| Dinkel | 6 M. 91 Pf. | 6 M. 82 Pf. | 6 M. 73 Pf. |
| Haber | 6 M. 70 Pf. | 6 M. 64 Pf. | 6 M. 58 Pf. |
| Gemischt | — M. — Pf. | 8 M. 20 Pf. | — M. — Pf. |

Ferner per Simri: Gerste 2 M. 35 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Waizen 3 M. 80 Pf. Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Linsen 5 M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf. Kartoffeln — M. 90 Pf. 1 Pfd. Butter 96 Pf. 1 Bd. Stroh 40 Pf. 1 Ctr. Heu 2 M. 50 Pf.

**Frankfurter Goldkurs** vom 5. April.

| | Mark | Pf. |
|---|---|---|
| 20 Frankenstücke . . . . | 16 | 20—24 |

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

**Nr. 44.** Donnerstag den 10. April 1884. **53. Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.


### Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Landwehr-Bataillonsbezirk Hall.

Die Frühjahrscontroleversammlungen werden im Bezirk der 1. Compagnie (Backnang) des 2. Bataillons (Hall) 4. Württ. Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten:

**Am Dienstag den 15. April 1884, Vormittags 9 Uhr auf dem Freihof, neben der Kirche in Backnang**

für die Mannschaften von Backnang, Großaspach, Rietenau, Strümpfelbach.

**Am Dienstag den 15. April 1884, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Freihof, neben der Kirche in Backnang**

für die Mannschaften von Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißach, Oppenweiler, Reichenberg, Sechselberg, Steinbach, Unterbrüden, Unterweißach Waldrems.

**Am Mittwoch den 16. April 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem Rathhaus in Sulzbach**

für die Mannschaften von Sulzbach, Fornsbach, Grab, Großerlach, Jux, Murrhardt, Neufürstenhütte, Spiegelberg.

Sämmtliche Reservisten und Landwehrleute, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen, oder zur Disposition der Truppentheile beurlaubt sind (Jahresklassen 1871 bis 1883) erhalten hierdurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere, d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste 2c. mit zur Stelle zu bringen; auch haben diejenigen Mannschaften, welche sich im Besitze von Orden und Ehrenzeichen befinden, dieselben anzulegen. Zuwiderhandelnde werden nach den militärischen Gesetzen bestraft.

Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf Ziffer 11 der den Militärpässen vorgedruckten Bestimmungen verwiesen.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlichen zu wollen.

Comburg bei Hall den 7. April 1884. Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando Hall.

Oberamt Backnang.

## Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am **Samstag den 19. d. M., Vormittags 8 Uhr**, wird auf dem Rathaus dahier eine **Amtsversammlung** abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungs-Deputirten von Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Rietenau, Reichenberg, Fornsbach, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Sechselberg, Cottenweiler, Jux, Lippoldsweiler, Maubach, Oppenweiler und Unterbrüden zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen dießmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung gleichfalls eingeladen.

**Tagesordnung:**

1) Publication der Abhör-Recesse von der Amtspflege-Rechnung und der Bezirkskrankenhauskasse pro 1882/83.
2) Publication der halbjährlichen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand.
3) Bericht über den Gang der Oberamtssparkasse.
4) Amtsvergleichungskosten pro 1883/84.
5) Amtsvergleichungstaxen und Gefangenen-Verpflegungskosten pro 1884/85.
6) Straßenbausachen:
   a. Verwilligung statutarischer Beiträge zu einigen untergeordneten Correctionen von Verbindungswegen;
   b. Gesuche um Uebernahme weiterer Vicinalstraßen in die Administration der Amtskörperschaft;
   c. Abänderung der Dienst-Instructionen für den Straßenmeister und die Straßenwärter.
7) Berathung über Verbesserung des Hydrophors der Amtskorporation.
8) Belohnung des Oberamtsarzts für seine Verrichtungen im Bezirkskrankenhaus.
9) Verwilligung von Beiträgen an verschiedene gemeinnützige und wohlthätige Anstalten und Vereine, sowie für die im Bezirk bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen.
10) Beitrag für die württembergische Arbeiterkolonie Dornahof bei Altshausen.
11) Maßregeln zur Bekämpfung des Vagantenthums.
12) Einrichtung zu Beschäftigung landarmer Personen.
13) Berathung des Amtscorporations-Etats und der Amtsschadens-Umlage pro 1884/85.
14) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses und der denselben verstärkenden Mitglieder der Land-Armencommission pro 1884/85.
15) Wahl der Oberamts-Wahl-Commission für eine etwaige Landtagswahl nach Art. 18d des Ges. v. 16. Juni 1882 und §. 25 der Vollziehungs-Verfügung v. 6. Nov. 1882.
16) Wahl der 7 Vertrauensmänner, welche nach §. 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Jan. 1877 neben dem Amtsgerichtsvorstand und dem Oberamtmann den Ausschuß für die in §. 41 und 42 des genannten Gesetzes bezeichneten Geschäfte zu bilden haben.

Ueber die Eröffnung dieses Einberufungs-Erlasses ist Bescheinigung vorzulegen, außerdem haben sich die gewählten Deputirten von Backnang, Murrhardt und Sulzbach durch Protokoll-Auszüge zu legitimiren.

Die HH. Ausschußmitglieder wollen sich schon Tags zuvor, Freitag den 18. d. M., Vormittags 8 Uhr zu einer Sitzung versammeln.

Backnang den 9. April 1884. K. Oberamt. Münst.

K. Amtsgericht Backnang.

## Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Johann Leonhard Reber, Ausdingbauers in Lutzensägmühle, Gemeinde Murrhardt, ist wegen Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse gemäß §. 190 der K. O.

**eingestellt**

worden.

Den 7. April 1884. Gerichtsschreiber Weigand.

Revier Reichenberg.

## Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 16. April**, Nachmittags 2 Uhr, im **Falken** in **Reichenberg** aus Eschelberg Abth. Breithalde, Reute und Fichtenstück: 477 Nadelholzstämme mit 56,59 Fm. 1. Cl., 97,22 Fm. 2. Cl., 119,43 Fm. 3 Cl., 97,27 Fm. 4. Cl. u. 6,69 Fm. 5. Cl.; Sägholz: 7,80 Fm. 1. Cl., 7,44 Fm. 2. Cl. und 4,47 Fm. 3. Cl.

Der Forstwächter vom Eschelhof wird am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an zum Vorzeigen der Stämme parat sein.

K. Amtsnotariatsbez. Unterweißach.

## Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachbenannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche

**innerhalb 8 Tagen**

auf der Kanzlei des K. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldantheil, übrigens im Falle des Concurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährenden Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 d. Pfandgesetzes belangen könnten.

Diese Personen sind von:

**1. Allmersbach**
Gg. Godenbach, Webers Ehefrau.

**2. Althütte.**
1. Joh. Gottl. Müllers Ehefrau Elisabethe Karoline geb. Schwenger;
2. Friedr. Klotz Ehefrau, Friederike geb. Seyffer.

**3. Bruch**
1. Chr. Friedrich Klotz, Wagners Wwe., Eva Katharine geb. Elser;
2. Johannes Riedel, Maurer.

**4. Heutensbach.**
1. Gottl. Pähler, Bauers Ehefrau, Anna Maria geb. Schlichenmaier;
2. Peter Grimmer, Weber und Wittwer.

**5. Oberbrüden.**
Joh. Fr. Götz, Drebers Wwe.

**6. Sechselberg.**
Friedr. Schaile, Taglöhners Ehefr., Eva Christine geb. Weida.

**Das nächste Blatt erscheint Samstag Nachmittag. Anzeigen sind am Samstag früh einzureichen.**